

# Der Förderplan im inklusiven Unterricht

## Allgemeines - Definition:

"Ein Förderplan ist ein schriftlicher Plan zur gezielten Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder von Schülerinnen und Schülern, die von Schulversagen bedroht sind. Er ist eine Voraussetzung für die Qualität schulischer Förderung und zugleich ein Instrument zu ihrer Evaluation." **(Melzer 2014)**

"Ein sonderpädagogischer Förderplan umfasst die systematische Beschreibung der Interventions- und Evaluationsphase sonderpädagogischer Förderung einschließlich didaktisch-methodischer und organisatorischer Überlegungen." **(Heimlich/Lutz/Wilfert 2020)**

## Allgemeines - Funktionen eines Förderplans:

- Legitimations- und Dokumentationsfunktion
- Zielführende Funktion
- Strukturierende Funktion
- Transparenzfunktion
- Evaluationsfunktion
- Koordinierende Funktion
- Orientierungsfunktion
- Rückmeldefunktion

## Allgemeines - Rechtliche Grundlage:

### → **Förderplan: §12 GrSO / §14 MSO**

**(1)** Die Lernziele der SuS, die auf Grund ihres *sonderpädagogischen Förderbedarfs* voraussichtlich die Lernziele der GS / der MS nicht erreichen, sind in einem *individuellen Förderplan* festzuschreiben; ansonsten kann ein Förderplan bei Bedarf erstellt werden.

**(2)** Der Förderplan enthält Aussagen über die *Ziele* der Förderung, die wesentlichen *Fördermaßnahmen* und die vorgesehenen Leistungserhebungen.

**(3)** Die Lernziele im Förderplan sind *mindestens jährlich* fortzuschreiben.

**(4)** Die Erstellung des Förderplans erfolgt unter *Einbeziehung der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste*.

**(5)** Der Förderplan soll mit den *Erziehungsberechtigten* erörtert werden.

### Wissenswertes – Förderplan:

Die Lernziele der Schülerinnen und Schüler, die auf Grund ihres sonderpädagogischen Förderbedarfs voraussichtlich die Lernziele der Grund- bzw. Mittelschule nicht erreichen, sind in einem individuellen Förderplan festzuschreiben; ansonsten kann ein Förderplan bei Bedarf erstellt werden.

Eine lernzieldifferente Unterrichtung setzt das Vorliegen eines Förderdiagnostischen Berichts für den Förderschwerpunkt Lernen oder Geistige Entwicklung, die Zustimmung der Erziehungsberechtigten und die entsprechende Entscheidung der Lehrerkonferenz voraus (§ 11 Abs. 3 Satz 1 GrSO, § 13 Abs. 3 Satz 1 MSO).

Der Förderplan enthält Aussagen über die Ziele der Förderung, die wesentlichen Fördermaßnahmen und die vorgesehenen Leistungserhebungen. Die Lernziele im Förderplan sind mindestens jährlich fortzuschreiben. (GrSO § 39 Abs. 2 Sätze 1 mit 3, analog MSO § 48 Abs. 2 Sätze 1 mit 3).

Zuständig für den individuellen Förderplan ist die Klassenlehrkraft. Sie erstellt diesen gemeinsam mit allen, die an der Förderung beteiligt sind, berät sich mit diesen über Ziele und Maßnahmen und setzt diese fest.

Dieser individuelle Förderplan wird auf der Grundlage des Förderdiagnostischen Berichts der Lehrkraft für Sonderpädagogik erstellt.

Es gibt kein fest vorgegebenes Formular. Der Förderplan darf individuell umgesetzt werden. Es müssen aber die wichtigsten Informationen (siehe unten) enthalten sein.

Die individuellen Lernziele sollen verbindlich sein. Eine Fortschreibung des Förderplans soll mindestens jährlich stattfinden.

Die im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele für Kinder oder Jugendliche mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Lernen, bilden bei lernzieldifferenter Unterrichtung zudem die Grundlage für die Beschreibung der Leistungen in den Zeugnissen. In diesem Falle erhält die Schülerin oder der Schüler in den betroffenen Fächern anstatt einer Ziffernote die Abkürzung i. L. (individuelle Leistungsbewertung) und ein Wortgutachten in den Zeugnissen. Diese Notenaussetzung gilt in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen oder Geistige Entwicklung für ein Schuljahr. Diese Maßnahme kann in einzelnen Fächern, Fächergruppen oder allen Fächern erfolgen.

Der individuelle Förderplan ist Teil des Förderakts an der allgemeinen Schule und darf nur mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten weitergegeben werden.

### Wissenswertes - Schritte bei der Erstellung eines Förderplans:

- Schwerpunkt der Förderung festlegen
- Förderziele konkretisieren
- Fördermaßnahmen auswählen
- Förderzeitraum und Zeitpunkt der Evaluation festlegen

### Wissenswertes – Wichtige enthaltene Informationen:

- Förderziele und ggf. individuelle Lernziele
- Fördermaßnahmen im Unterricht
- Ressourcen des Schülers/der Schülerin
- Zuständigkeiten der Lehrkräfte, des MSD sowie der Erziehungs- und Sorgeberechtigten und der Schulberatung
- ggf. geplante Formen der individuellen Leistungserhebung
- Unterschrift der Klassenleitung

### Wissenswertes - Einbezogene Personen:

- Klassenleitung
- MSD
- weitere Lehrkräfte der Klasse
- Erziehungs- und Sorgeberechtigte
- Schulleitung
- Fachdienste und Schulberatung
- Schülerin bzw. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

### Wissenswertes - Förderprozess:

Siehe Grafik MSD konkret:

[https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/MSD/MSD\\_Konkret/01\\_hinweis\\_s.11\\_isb\\_msd\\_konkret\\_1.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/MSD/MSD_Konkret/01_hinweis_s.11_isb_msd_konkret_1.pdf)

### Förderziele – Standards:

- Spezifisch
- Messbar
- Akzeptiert
- Realistisch
- Terminiert

### Beispiele operationalisierter Förderziele:

- bleibt auch bei Ablenkungen von außen konzentriert
- wiederholt Arbeitsaufträge vollständig
- meldet sich leise
- beginnt selbstständig mit bekannten Aufgabenstellungen
- benutzt in Einzelarbeitsphasen das Helfersystem
- rechnet 10 Minuten konzentriert
- zeichnet in Geometrie mit Bleistift und Geodreieck
- sichert das lautsprachliche Schreiben
- setzt am Ende des Satzes ein Satzschlusszeichen



Förderplanbeispiel:

<b>Förder- und Entwicklungsplan für:</b>		<b>Klasse:</b>	<b>Schuljahr:</b>	<b>Für den Zeitraum:</b>
<b>An der Förderung beteiligte Personen:</b>				
<b>Vorrangiger Förderbedarf:</b>				
<b>Ressourcen:</b>				
<b>Förderbereich</b>	<b>Ziel</b>	<b>Unterstützungsmaßnahmen</b>	<b>Reflexion</b>	
<b>Anmerkungen:</b>				